Erstellen eigener digitalen Lerneinheiten mit selbst produzierten Lernvideos

Studierende erstellen eigene digitale Lerneinheiten mit selbst produzierten Lernvideos zu den verschiedenen Themen des Seminars. Dieses Beispiel zeigt auf, wie sich Veranstaltungsdesigns mittels Erprobung und Nutzung digital-medialer Tools und Techniken weiterentwickeln kann und damit Medienprojekte eingebunden werden können.

Dieses Beispiel soll eine **Ideen für den digitalen, hochschuldidaktischen Einsatz in Lehrveranstaltungen** darstellen und entspricht **nicht** den entwickelten Standards (z. B. zeitlicher Umfang) der verbindlichen Medienprojekte. Dabei handelt es sich um ein generisch adaptiertes Beispiel aus dem Seminar „Gestalten von Lerngelegenheiten im Mathematikunterricht„ .

ZURÜCK ZU DEN GENERISCHEN BEISPIELEN

Generisches Beispiel für ein Seminar

Dieses generische Beispiel orientiert sich an der Leitstruktur. Die Leitstruktur wurde dazu erstellt einen Überblick über die Entscheidungswege bei der Implementierung eines Medienprojekts in Lehrveranstaltungen zu geben.

FÜR FOLGENDE LEHRVERANSTALTUNG GEEIGNET: Seminar

ZIEL: Erproben digitaler Tools und Techniken zur Erstellung eines Lernvideos zu einer Lerneinheit.

MEDIENPROJEKT: Lehr-Lern-Konzept

ORIENTIERUNG UND FACHLICHE KLÄRUNG

In diesem Beispiel entscheiden sich Lehrende, ein Lehr-Lern-Konzept von den Studierenden entwickeln zu lassen. Studierende sollen eine eigene digitale Lerneinheiten mit selbst produzierten Lernvideos zu den verschiedenen Themen des Seminars erstellen. Ziel soll die Aufbereitung einer Lerneinheit auf digitale Weise und die Auseinandersetzung mit Tools und Techniken zur Erstellung von Lernvideos sein. Da dieses Beispiel als Lehr-Lern-Konzept gelten kann, wird von den Studierenden geübt, wie Inhalte als Onlinelernmodule aufbereitet werden können (z.B. für den späteren Schulunterricht in Mathematik).

MEDIENDIDAKTISCHE AUFBEREITUNG

Lehrende entscheiden sich entsprechend für die Lernprozesse der Aktivierung, Inhaltsvermittlung, Fixierung und Wiederholung. Die Leitstruktur bietet je nach Lernprozess eine Sammlung an Tools und Techniken. Die Tools und Techniken, welche genutzt werden sollen, sind nicht explizit vorgegeben, ergeben sich jedoch implizit durch den Auftrag des Erstellens eines Lernvideos. Lehrende verdeutlichen, dass sie bei fachlichem Klärungsbedarf zur Veranstaltungszeit (oder bspw. in Sprechstunden) zur Verfügung stehen und verweisen bei mediendidaktischen und medientechnischen

Fragen auf die verschiedenen Unterstützungsangebote (z.B. CoLiLab).

Für Studierende beginnt hier die Planung ihres Medienprojekts als Teil ihrer Learner Journey.

KONZEPTUELLE ÜBERLEGUNGEN

Lehrende legen in den Rahmenbedingungen fest, ob Studierende in Einzelarbeit vorgehen sollen oder ob die Arbeit auch in Kleingruppen stattfinden darf. Zudem entscheiden Lehrende, ob Veranstaltungszeiten oder Selbstlernzeiten genutzt werden können. In diesem Beispiel handelt es sich um Selbstlernzeit, in der Studierende eine Lerneinheit als Lernvideo aufbereiten. Außerdem müssen Lehrende planen, wie der konkreter Zeitplan der Veranstaltung aussieht und sich darum kümmern, dass zu Beginn des Semesters alle Veranstaltungsthemen und -inhalte zur Verfügung stehen. Die Lehrenden informieren die Studierenden über den Ablauf und die Rahmenbedingungen (Anforderungen, etc.).

Hier planen (Learner Journey) Studierende ihr Medienprojekt unter den konzeptuellen Vorgaben.

MEDIENDIDAKTISCHE AUFBEREITUNG

Die Studierenden entscheiden selbstständig , welche Techniken und Tools sie bei der Erstellung des Lernvideos nutzen (z.B. Tests, Lektionen, Quiz, Feedback, Aufgaben). Während dieser Phase haben die Lehrenden die Funktion fachlich zu begleiten, was bspw. in Sprechstunden geschehen kann. Bei mediendidaktischen und medientechnischen Schwierigkeiten und Fragen, wenden sich Studierende selbstständig an Unterstützungsangebote (CoLiLab, Selbstlernkurse, ...).

An dieser Stelle machen sich die Studierenden im Rahmen ihrer Learner Journey an die Umsetzung des Medienprojekts.

REFLEXION

Durch die Strukturierung der Lehrveranstaltung legen Lehrende fest, wann sie zur Beratung zur Verfügung stehen. Nach der Beurteilung durch Lehrende wird deren Feedback von den Studierenden reflektiert. Studierende dokumentieren, wann sie welches Feedback oder eines der Unterstützungsangebote benötigen. Auf individuelle Coachings, Fachberatungen oder Unterstützung bei der digital-medialen Umsetzung kann im gesamten Verlauf hingewiesen werden. Auch im Rahmen der Beurteilung des Medienprojekts durch Lehrende, soll reflektiert werden. Hierfür stehen Vorlagen zur Verfügung.

Als Teil der Learner Journey der Studierenden steht in der Nachbereitsungsphase die Reflexion des eigenen Projekts und die Beurteilung durch Lehrende im Vordergrund.

Damit Studierende ihren Medienkompetenzzuwachs mitverfolgen und im E-Portfolio dokumentieren können, steht ihnen der KomDiKoLa zur Verfügung..

From:
https://zendi.ph-weingarten.de/wiki/ - **ZenDi Wiki**

Permanent link:
https://zendi.ph-weingarten.de/wiki/de/misc/tegodi-collection/example4

Last update: **2023/12/05 15:36**